

Gastfreundschaft hatte im Altertum einen hohen Stellenwert und wird teils bis heute unter den Beduinen hochgehalten. Fremde als Gäste aufzunehmen, sie zu bewirten und sie unter ihren Schutz zu stellen war Ehrensache.

Die Gastfreundschaft hatte auch unter den ersten Christen eine hohe Bedeutung. Vertriebene Christen, Wanderprediger oder Missionare wie Paulus, waren darauf angewiesen, als Gäste aufgenommen zu werden.

So finden wir Apelle im Neuen Testament wie, «an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet!» (Röm 12,13) oder «Die Gastfreundschaft vergesst nicht! Denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt» (Hebr 13,2).

Gastfreundschaft, auf Griechisch *philoxenia*, meint wörtlich *Fremdenliebe*.

Wen soll ich senden?

Wir haben das Jahresthema, «wen soll ich senden?», nach Jesaja 6,8. Jesaja verstand, dass er gemeint ist und antwortete: «Hier bin ich, sende mich». Auch wir sind von Jesus zu den Menschen gesandt, so wie Jesus vom Vater zu uns Menschen gesandt war. Jesus hat nicht nur öffentlich gepredigt in der Synagoge, oder auf dem Feld, er war oft zu Gast, gerade auch bei denen, die dem Glauben ferne waren und nicht in die Synagoge kamen. Er suchte die Verlorenen.

Jesus nutzte die Gastfreundschaft als Brücke zu den Gott fernen Menschen. Er interessierte sich für die Menschen, schenkte ihnen Annahme, hörte ihnen zu und sie öffneten sich für seine Botschaft.

Jesus bei Zachäus

Zachäus war ein Oberzöllner. Die Juden behandelten sie wie Fremde, weil sie mit den Römern kooperierten und die Juden ausbeuteten.

Jesu *philoxenia*, Fremdenliebe, überbrückte all das trennende und lud sich als Gast bei ihm ein. Jesus begründet dies mit seiner Sendung: «Denn der Menschensohn ist gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist» (Lk19,10).

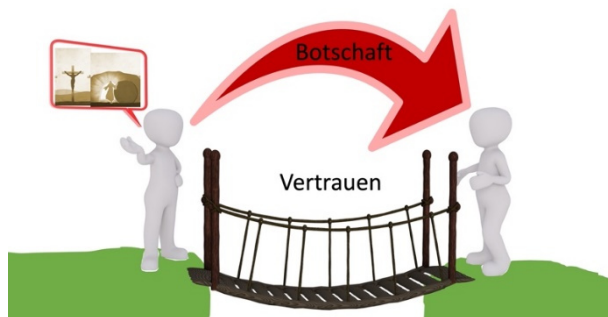
Die Fremdenliebe, oder anders gesagt die Gastfreundschaft, öffnete zuerst die Türe zu Zachäus Haus, dann aber auch zu seinem Herz.

Brücken bauen

Wir dürfen von Jesus lernen Beziehungsbrücken zu bauen.

Wir können feststellen, dass die meisten Christen mit den Jahren nur noch Beziehungen pflegen mit Christen.

Interessiere dich für mich, dann werde ich mich für deine Botschaft interessieren.



Praktische Umsetzung

Wen könntest du nächste Woche einladen, oder besuchen? Schreibe es dir konkret auf:

